Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Aelteste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM. mit Zutragen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige :: Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postscheckkonto Dresden 12 546

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 43 Millimeter breite Petitzeile 20 Reichspfennige. Eingesandt und Reklamen 60 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Tehne. — Druck und Verlag: Carl Tehne in Dippoldiswalde.

Nr. 203 | Montag, am 1. September 1930 | 96. Jahrgang

Der Bezirksarzt von Dippoldiswalde ist vom 1. bis mit 13. 9. d. J. beurlaubt und wird durch den Bezirksarzt in Pirna, Reg.-Med.-Rat Dr. Lehnert, Fernruf 651 Amt Pirna vertreten. Die bezirksärztliche Sprechstunde findet während dieser Zeit **nur Mittwochs** von 2—3 Uhr im Dienstraume im Bezirksverwaltungsgebäude zu Dippoldiswalde statt.

Amthauptmannschaft Dippoldiswalde, am 30. August 1930.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Blatt 329, betr. die Firma Blanke-Werk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dippoldiswalde, heute eingetragen worden, daß die Firma künftig Blanke-Armaturen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, lautet.

329 H. Reg.

Amtsgericht Dippoldiswalde, am 29. August 1930.

Versteigerung.

Dienstag, am 2. September 1930, vormittags 10 Uhr, sollen in Hirschbach (Sammelort der Bieter: Gasthof daselbst)

versch. Wohnungsmöbel, Betten, ein Klavier, eine Handdrehmangel, ein Halbverdeckwagen, eine Strohpresse,

Dienstag, am 2. September 1930, vormittags 8 Uhr, in Reinholdshain (Gasthof daselbst)

ein Kutschschlitten, ein Sofa m. Umbau, ein Bücherschrank, ein Paar Kutschgeschirre m. Silberbeschlag, drei Jagdgewehre (Kaliber 16 Falke), **eine Wanduhr, ein Gewehrschrank, versch. Wohnungsmöbel,**

Dienstag, am 2. September 1930, vormittags 10 Uhr, im gerichtlichen Versteigerungsraume

größere Posten Oele, Farben, Lacke, Seifen, Kerzen, Zigarren u. a. m.

öffentlich und meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Fällige Steuern.

Aufwertungssteuer, September 1930, zahlbar am 5. 9. 1930.
Gewerbesteuer und Gemeindezuschlagsteuer — Vorausz. (s. Bescheid), Termin 15. 9. 1930.
Gewerbekammerbeitrag, Rech.-Jahr 1929, zahlbar bis 15. 9. 1930.

Dippoldiswalde, am 1. September 1930. **Der Stadtrat.**

Bekanntmachung.

Das Ortsgesetz über die kostenlose Totenbestattung in der Stadt Dippoldiswalde vom 24. Juni 1924 ist außer Kraft gesetzt worden.

Dippoldiswalde, 29. August 1930. **Der Stadtrat.**

Oertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wie die ganze vergangene Woche war auch der Sonntag gestern voll von Sonnenschein und Wärme, ein rechter Ausflugs-Sonntag. Schon zeitig morgens setzte der Verkehr nach dem Erzgebirge ein. Die Züge waren voll besetzt, der erste Autobus-Kurs nach Zinnwald mußte von 12 Wagen gefahren werden, der direkte Postkurs nach Rehefeld und Moldau von zwei Wagen. Mit Sing-Sang und Kling-Klang zogen wandernde Gruppen durch unsere Stadt und hielten kurze Rast. Das Radfahrerfest brachte eine große Zahl Sportgenossen in unsere Stadt. Die Talsperrenbäder waren den ganzen Tag über voll besetzt; schon am Vormittag war keine Kabine mehr frei. Ein außerordentlich starker Autoverkehr lag auf den Haupt-Staatsstraßen. Auch von Dippoldiswalder Vereinen wurden Ausflüge unternommen. Die Männerabteilung des Allg. Turnvereins (DT.) wanderte unter bewährter Führung des Tbr. Otto Richter nach der Lehnmühle, wo, geführt von Beamten des Talsperrenbauamtes die Talsperrenbauten besichtigt wurden. Dann ging die Wanderung im Wilden Weißeritztal aufwärts weiter und endete in Klipsdorf, von wo die Heimfahrt angetreten wurde. Der Automobilklub Dippoldiswalde (ADAC.) unternahm eine Ausfahrt nach dem Schwartenberge und nach Neuhausen. Ganz ohne Unfall ging der gestrige Sonntag freilich nicht ab. Nach 7 Uhr abends, als es schon zu dunkeln begann, trug sich ein solcher kurz hinter Oberhäslich zu. Auf der Staatsstraße noch vor dem Walde hielt ein Personenkraftwagen an. Ein ihm folgender staatlicher Autobus mußte, als er heran war, auch plötzlich bremsen, da ihm ein anderer staatlicher Autobus entgegenkam. Durch die Knorr-Luftdruckbremsen stehen diese großen Kraftwagen ja auf kürzeste Entfernung, meist nicht so die kleineren Personenkraftwagen, und es ist eine eigentlich bekannte Regel, den „Bussen" nicht zu dicht zu folgen. Das hatte aber der Wagenführer eines Personenkraftwagens außer acht gelassen und als nun der Autobus plötzlich stand, fuhr der kleinere Wagen auf. Um das Unheil voll zu machen, stieß an diesen auch noch ein Kraftrad mit Beiwagen. Aber es sah zunächst weit schlimmer aus, als es war. Verletzt wurde eine Dame durch Schnittwunden am Kopfe. Nachdem ihr am Unfallplatze ärztliche Hilfe zuteil geworden war, wurde sie von einem hilfsbereiten Automobilisten der Klinik von Dr. Hähnel in Dresden zugeführt. Der Materialschaden war auch nicht zu groß. Alle Fahrzeuge konnten mit eigener Kraft weiterfahren. — Am Nachmittag soll beim Friedhof in Dippoldiswalde ein neunjähriger Knabe W. durch ein Auto verletzt worden sein. Bis zur Stunde war Tatsächliches aber nicht zu erfahren. Beim Fußballspiel am Sportplatz, der von Zuschauern dicht umlagert war, flog der Ball mehrfach über das neuerdings errichtete Drahtnetz heraus und einmal einer Frau an den Kopf, die weggeführt werden mußte.

Seifersdorf. Oeffentliche Sitzung der Gemeindeverordneten am 29. August abends ½8 Uhr in der Schule zu Seifersdorf. Anwesend sind: 10 Gemeindeverordnete, Bürgermeister Dietrich, die Gemeindeältesten Querner und Koch sowie 3 Zuhörer. Für die am 14. September im Gasthof zum Erbgericht stattfindenden Reichstagswahlen wird ein Antrag wegen Bezahlung bezw. Vergütung der während des ganzen Tages anwesenden Beisitzer gestellt. Dieser wird mit 6 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Zum Vorsitzenden des Wahlkomitees wird Bürgermeister Dietrich, als dessen Stellvertreter Gem.-Aeltester Arthur Querner, als Schriftführer Gem.-Aeltester Koch gewählt. Zu Beisitzern werden die Gemeindeverordneten Reinhard Hauptmann, Arthur Fleischer, Heinrich Schreiber und Otto Leonhardt aufgestellt. Die im Jahre 1931 zu beschüttenden Straßen müssen dem Bezirk eingegeben werden. Der Straßenbauausschuß wird damit beauftragt, in Kürze die am notwendigsten auszubessernden Straßen festzustellen. Für diese Schüttungen werden von dem Kollegium RM. 2000 bewilligt. Gem.-Ver. Schurig bemängelt die in einem ganz mißlichen Zustande befindliche Spechtritzer Straße. Diese soll nach Möglichkeit mit Berücksichtigung finden. Da Seifersdorf eine der Gemeinden im Bezirke ist, die das größte Straßennetz zu unterhalten haben, wofür aber jedwede Mittel fehlen, wird der Vorschlag gebracht, an den Bezirk heranzugehen, daß dieser einmal diese Straßen besichtigt, ev. einen Teil übernimmt, oder einen höheren Teil Unkosten dazu beiträgt. Auch soll die Kurve bei Hegewalds an der Straße nach Spechtritz verbreitert werden. Ebenso werden Verbesserungen am Schnittgerinne bei Oppelts vorgenommen. — Die Landesversicherungsanstalt hat der Gemeinde das Grundstück in der Siedlung an der Borlaser Straße Nr. 3, das wieder in ihren Besitz übergegangen ist, zum Kauf angeboten. Das Kollegium sieht hiervon ab. — Ein Dringlichkeitsgesuch des Erwerbslosenausschusses von Seifersdorf wegen Beschaffung von Arbeit, wie solches schon einmal gestellt wurde, wird dem Straßenbauausschuß überbragen. Dieser soll die sofort vorzunehmenden Straßenausbesserungen und sonstige notwendige Arbeiten bestimmen. Es sollen diejenigen beschäftigt werden, die am längsten außer Arbeit stehen, und vor allem die Krisenempfänger. — Kenntnis genommen wird von einem Schreiben über einheitliche Ortstafeln, die baldigst aufgehängt werden sollen, und wegen Anbringung von Wegweisern, welche der Bayrische Touristenklub kostenlos liefert. Auch diese werden bestellt. — Zum Schluß findet nichtöffentliche Sitzung statt.

Schmiedeberg. Der Landesfeuerwehrausschuß des Braunschweigischen Landesfeuerwehrverbandes hat dem Vorsitzenden des Landesverbandes Sächsischer Feuerwehren, Branddirektor W. Müller—Schmiedeberg, in Anerkennung seiner besonderen Verdienste für das Feuerlöschwesen das Braunschweigische Feuerwehrehrenzeichen I. Klasse in Silber mit Anerkennungsurkunde verliehen.

Wilmsdorf. Die Schule zu Wilmsdorf hatte für den vergangenen Sonntag das langgeplante und vorbereitete Schulfest angesetzt. Das ganz außerordentlich schöne Augustwetter mit seiner Hochsommerhitze war wie geschaffen zum Kinderfest. Es beteiligte sich auch die gesamte Einwohnerschaft daran und viele Gäste waren aus der Umgebung herzugekommen, so daß es ein richtiges Volksfest wurde. Der Ort hatte aus diesem Anlaß schönen Schmuck angelegt, überall gab es Blumen, Kränze und Ranken. Von den vielen Ehrenpforten, die teilweise mit Lampions geschmückt waren, war eine durch eine Puppe als Symbol des Kinderspiels und Kindersinns, besonders originell. Nach Mittag bewegte sich der Festzug der Kinder, die Fähnchen und zum Teil Ranken trugen, nach dem Garten des Gasthofs Wilmsdorf, wo das Fest vor sich gehen sollte. Hier gab es Kaffee und Kuchen und Erfrischungen für die Kinder. Die üblichen Festbuden, deren Reinertrag der Schulkasse zugute kommen sollte, lockten zum Kauf von Fischsemmeln, Eis u. a. An der unvermeidlichen Radbude war so starker Betrieb, daß sie bald ausgelost war. Auch ein Karussell wurde von den Kindern umdrängt und war dauernd in Betrieb. Auf dem Platze waren einige Flächen für die Spiele der Kinder mit Leinen abgetrennt. Mehrere Vögel konnten abgeschossen werden, für viele aber gab den meisten Spaß ein Kranz mit Leckereien, nach denen im Klettern gelangt werden mußte, oder die die Kinder im Springen abreißen konnten. Infolge der Hitze wurden große Mengen Bier und andere Flüssigkeiten vertilgt. Als es dann finster wurde, stellte man zum Fackelzug durch das Dorf, wo allerhand kleine Ueberraschungen, wie Buntfeuer, Lampions an Ehrenpforten und illuminierte Fenster die Freude der Beteiligten auf den Höhepunkt brachten. Noch lange wird man an dieses wohlgelungene Schulfest zurückblicken.

Dresden, 31. 8. Das Fest des 200jährigen Bestehens konnte der „Dresdner Anzeiger" am heutigen Tage feiern. Eine Festvorstellung in der Dresdner Staatsoper leitete die Feierlichkeiten am Sonnabend ein. Am Sonntag vormittag fanden sich außer den Betriebsangehörigen Vertreter der Reichsregierung, der sächsischen Regierung, der Stiftungsverwaltung, der Wissenschaft, der Kunst, des Parlaments, der Wirtschaft und ihrer amtlichen Berufsvertretungen, des Rates der Stadt Dresden und der deutschen Presse zahlreich im festlich geschmückten Staatlichen Schauspielhaus zu einem Festaktus zusammen.

Dresden. Der Kreiswahlausschuß für den Wahlkreis Dresden-Bautzen trat am Sonnabend in Dresden zusammen und prüfte die eingereichten Wahlvorschläge. Sämtliche 17 Listen wurden genehmigt. Nur auf der Liste der Hausbesitzer wurde ein Name gestrichen. Eine längere Aussprache ergab sich über den Wahlvorschlag der Partei der volksschulgebildeten Staatsbürger Deutschlands. Dieser Wahlvorschlag, der von einem gewissen Wirth in Neschwitz eingereicht worden war, hat sich als gänzlich ungenügend erwiesen und war daher Wirth zurückgegeben worden zur Ergänzung und Berichtigung. Er ist nicht rechtzeitig erfolgt und der Ausschuß beschloß daher einstimmig, einen gültigen Wahlkreisvorschlag bei dieser Liste nicht als vorliegend anzusehen.

Hälelich. Vorigen Donnerstag vormittags ereignete sich beim Einbringen der letzten diesjährigen Halmfrucht leider noch ein ernster Betriebsunfall. Die 21 Jahre alte Wirtschaftgehülfin eines hiesigen Gutspächters war in der neuerbauten Scheune mit Weizenabladen beschäftigt und fiel dabei so unglücklich von dem hochgelagerten Erntevorrat herab, daß sie linksseitigen Schlüsselbeinbruch davontrug.

Sauernitz. Am Freitag nachmittag fuhr ein von Niederwartha kommendes Lastauto des Handelsmannes Bruno Richter aus Löthain bei Lommatzsch gegen ein am Wege haltendes Privatauto, wurde dadurch im Zickzack auf die andere Straßenseite an einen Chausseestein und von dort in den daneben fließenden Saubach geschleudert. Es überschlug sich. Der Inhaber kam unter das Auto zu liegen und wurde mit einer schweren Gehirnerschütterung in das Krankenhaus geschafft.

Marienberg. Im Ortsteil Hirschstein prallte diese Nacht ein Motorradfahrer aus Pobershau mit einer Fußgängerin in der Nähe der Teiche zusammen und beide kamen zum Stürzen. In bedenklichem Zustande wurden sie in das hiesige Krankenhaus gebracht. — Am gleichen Tage früh fuhr der Gemeindebeamte Börner aus Ansprung mit seinem Motorrad nach seiner Arbeitsstätte in Lippersdorf. An der bekannten unübersichtlichen Kurve in Forchheim fuhr er in einen entgegenkommenden Radfahrer hinein. Beide erlitten bei dem Zusammenprall schwere Verletzungen und mußten in das hiesige Krankenhaus durch Sanitäter gebracht werden.

Müllen St. Jakob. Auf der steil abfallenden Staatsstraße bemerkte der Führer des Traktors eines schwerbeladenen Anhängewagens, daß ein Rad des Motorwagens gebrochen war. Um ein größeres Unglück zu vermeiden, beschloß der Führer geistesgegenwärtig, sich selbst zu opfern und steuerte beide Fahrzeuge in den Straßengraben, wo sie sich umlegten. Dabei erlitt der mutige Führer einen Oberschenkelbruch und schwere Kopfverletzungen, während der Bremser des Anhängers mit weniger schweren Verletzungen davonkam.

Zwickau. Das Gemeindeverordnetenkollegium in Niederhaßlau hat von der Amtshauptmannschaft Zwickau die amtliche Mitteilung erhalten, daß das nachgesuchte Darlehn zur Durchführung des Baues einer Muldenbrücke zwischen Wilkau und Niederhaßlau abgelehnt worden sei. Der Kreditprüfungsausschuß des sächsischen Gemeindetages ist nach Prüfung der Verhältnisse in den beteiligten Gemeinden zu der Ueberzeugung gekommen, daß das Darlehn abgelehnt werden müsse. Der von den Gemeinden Niederhaßlau, Wilkau und Schielau gebildete Brückenbauausschuß wird sich nunmehr mit der neuen Sachlage befassen müssen. Man wird vermutlich das ganze Brückenbauprojekt auf sich beruhen lassen.

Zwickau. Am Freitag abend sind auf dem Bahnhof Zwickau dem nach Schwarzenberg ausfahrenden Güterzug 5530 bei der Stellerei fünf beladene Güterwagen in die Flanke gefahren und dabei im ganzen sieben Wagen entgeist. Drei der Wagen stürzten den Bahndamm hinunter. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen, doch ist der Sachschaden ganz erheblich. Der Betrieb wurde nicht gestört.

Rötha. Am Sonntag wurde beim Handballspiel auf dem Sportplatz „Vater Jahn" der 16 Jahre alte Lehrling Erich Scheibe so heftig an den Leib gestoßen, daß sich die die Ueberführung ins Krankenhaus Zwenkau nötig machte. Dort wurde eine Darmzerreißung festgestellt. Trotz gelungener Operation ist der junge Mann doch noch gestorben.

Wetter für morgen:

Stabile, beständige Wetterlage beendet. In den nächsten Tagen etwas wechselhafte Witterung wahrscheinlich; teils aufklarend, teils verstärkte Bewölkung mit etwas Regen. Temperaturen schwankend, im großen und ganzen der fortgeschrittenen Jahreszeit entsprechend. Schwache bis mäßige Winde veränderlicher Richtung.